

Religion & Spiritualität

„Der einfachste Weg, um unsere wahre Natur zu finden, ist das Eintauchen in die innere Stille.“ (Devaprem)

In schwierigen Zeiten sehnt sich der Mensch nach Sicherheit. Da es die weltlichen Umstände nicht gewähren, sucht er Zuflucht und Schutz bei der Religion. Die Hoffnung ist ihr süßer Duft, ein Versprechen für ein besseres Morgen mit der Erfüllung von Wünschen und menschlichen Sehnsüchten. Die meisten institutionellen Religionen beruhen auf diesem Prinzip und gehen damit hausieren. Priester, Immane und die klassischen Religionsvertreter sind die Repräsentanten dieser Tradition. Ihre gesellschaftlichen Aufgaben sind geprägt von ihrer sozialen Funktion, sich um Menschen zu kümmern, die in Not sind und darin liegt ihre Stärke. Die Vermittlung des Gottesbildes ist dagegen zum Teil überholt und entspricht oft nicht den Bedürfnissen eines modernen aufgeklärten Menschen, der die Gottesschau als sein ureigenes erkennt. Der Aspekt Pluto im Schützen, der von 1992 bis 2008 gültig war, verwandelte die Welt in ein



globales Dorf und brachte geistig spirituelles aus allen religiösen Richtungen dem Menschen nahe. Das Interesse an dem Andersartigen, verschiedene Glaubensrichtungen und unterschiedliche religiöse Formen Kennenlernen wuchs in dieser Zeit deutlich an. Als Gegenbewegung entwickelte sich der religiöse Fundamentalismus mit Terror als Fratze in der typisch plutonisch, d.h. besessenen zwanghaften Form. Das traditionelle Gottesbild wurde bei diesem Aufbruch hinterfragt und andere unmittelbare Formen der Seins- und Gotteserfahrung bieten sich in anderen Kulturen an. Was über Jahrhunderte nur in kleinen geschlossenen Gemeinschaften an religiösen Wissen gelehrt wurde, war plötzlich jedem zugänglich geworden. Die Menschen wurden von einem Reise und Kennenlernfieber erfasst, immer auf der Suche nach dem Besonderen und Andersartigen, manchmal einfach nur nach dem letzten Kick.

Yoga und Tantra, der Islam mit dem Sufismus, Buddhismus mit Zen, Hinduismus mit Advaita;

die Religionen mit ihren Mysterienschulen waren plötzlich zum inflationären Angebot im spirituellen Supermarkt verkommen. Die Öffnung für ein neues religiöses Verständnis brachte Ihren Schatten mit sich. Wunderbares altes Wissen war dem Massenverzehr preisgegeben. Die Hoffnung auf Erleuchtung und Gottesschau wurde in 3 Tagen für einen stattlichen Preis gegen Vorkasse versprochen. Jetzt in der Krise mit Pluto im Steinbock wandelt sich das Bild und es wird wieder auf Nachhaltigkeit und Einfachheit gesetzt. Der Konsum weicht der Suche nach Substanz.

Was hilft dem Mensch in Krisenzeiten? Wo findet er Einkehr und Frieden? Die einfache Antwort dazu lautet, zu erst mal bei sich Selbst. Und wie? Indem man innehält, aufhört sich in seinen Gedanken zu verlieren und einfach still wird. In herausfordernden Lebenssituationen ist die

Aufmerksamkeit erhöht, der Mensch wird entweder wach oder verliert sich in seinen Ängsten. Doch in Lebenskrisen wird das Essentielle wichtig und die grundlegende Beantwortung der Frage „Wer bin ich?“ wird zum Schlüssel fürs Überleben.

Wenn man möglicherweise Arbeit, Besitz und sein Zuhause verliert, wird man entweder verrückt oder es gilt sich der Quelle seiner Selbst, dem, was Bestand hat, bewusst zu werden. Die einfache und gnadenlose Antwort für alle Lebenssituationen lautet „ICH BIN“, einfach nur ich bin - ohne Zusatz! Nicht der Angestellte, Bankdirektor oder Arbeitslose, nicht der Ehemann oder die Ehefrau, nicht der Bergsteiger oder die Bauchtänzerin, nicht der oder das, denn das sind nur Attribute und Rollen, die vergänglich sind und im Leben früher oder später wechseln. Diese Identifikation und Ichhaftigkeit sind die Last der Bürde und blockieren den Lebensfluss und verursachen Leid.

Es ist die Allzweckwaffe oder besser gesagt der Schlüssel für jede Krise. Diese Haltung einzunehmen benötigt eine gewisse Wachheit, um das Beständige, das nackte „Ich bin“, vom Unbeständigen, den flüchtigen und substanzlosen Gedanken und Empfindungen zu unterscheiden. Bedingungslos einfach, immer praktikierbar und außerordentlich effizient. Verspricht nichts und gewährt Freiheit und Frieden.

Doch wonach sehnt sich der Mensch in der Krise am meisten ? Die Antwort - Nähe, Mitgefühl oder einfach ausgedrückt die Liebe. Aus der Leere der Erkenntnis tritt der Mensch hinaus und verbindet sich ohne Absicht, dann wird die Liebe bedingungslos. In unserer Kultur ist diese Haltung ein wenig in den Hintergrund getreten, bzw. uns fremd geworden. Liebe wurde zur Handelsware, und man vergisst, was Liebe eigentlich ist. Wahre Liebe nährt, weiß bereits das Kind, und macht satt. In der kommenden Wendezeit wird die Liebe in Form von Mildtätigkeit und das sich um den anderen kümmern wieder an Stellenwert gewinnen. Menschen, die im sozialen und karitativen Bereich arbeiten, sind oftmals instinktiv von diesem Leitbild geführt und praktizieren Mitgefühl. Wichtig für das Überleben der Gesellschaft.

Als religiöse Form im Ursprünglichen findet Aman dies im Bhakti Yoga Indiens und zum Teil auch im Marienkult der christlichen Tradition. In der Haltung des Bhakta wird das göttliche in allem gesehen. Der gesamten Existenz, dem Mensch und Tier wird mit der Einstellung von bedingungsloser Liebe begegnet. Dabei kein Unterschied gemacht, ob man jemand kennt oder nicht. Es sind außerordentlich spannende Zeiten mit der Geburt einer umfassenden Religion. In den kommenden Jahren wird das Verständnis für Gott und Dasein sich noch mehr wandeln und sich im Schoß des einzelnen Menschen wiederfinden. Der brennende Wunsch zu erkennen ist Voraussetzung und die Gegenwärtigkeit der Schlüssel. Es zu realisieren ist die Gnade von universeller Liebe. Das Geburtsrecht jedes Menschen !

„Weltenwende 2010 - 1015“, Roman Kess, *Allegra*

**Anja Camiaris
von Oertzen**
ehemals Treumann



Channeling

**Heilstrahl-
ausbildungen
in die Regenbogenenergie**

Channeling-Seminar
Engelkontakt



Bewusst Sein im Inntal
Praxis für Mediale Heilarbeit,
Channeling und Heilstrahlen der
Regenbogenenergie der Neuen Zeit

Breitensteinweg 3
83064 Raubling
Telefon 0151 - 206 22 573

www.bewusstseiniminntal.de



„Der Schlüssel ist:
Vergleiche nicht,
denke nicht über etwas nach.
Fühle es einfach,
fühle nur, was ist.“

S A M A R P A N

Satsang in München 4. - 10.11.2011
Haus International (Plenarsaal)
Elisabethstr. 87
Information: 0700 - 728 726 47

Täglich 19:30 Uhr
empfohlener Beitrag 15 €
Keine Anmeldung erforderlich

www.samarpan.de

Stille - Retreat 14. - 21.10.2011
Bad Zwesten (nahe Kassel)

Stille - Retreat 22.12.2011 - 3.1.2012
Hof Oberlethe (bei Oldenburg)

Buchung und Information: 0700 - 738 732 87